



Evangelische Friedenskirche Letmathe

Die Friedenskirche wurde **1957** am 10. November, dem Geburtstag Martin Luthers, geweiht. Am Tag der Kirchweihe predigte der Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen, D. Ernst Wilm, über den Leitvers aus dem Epheserbrief 2, 14 „Christus ist unser Friede!“.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Zahl der Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Letmathe gegenüber ihrem Gründungsjahr **1875** besonders durch die Integration von Flüchtlingen und Vertriebenen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten um weit mehr als das Sechsfache auf 4700 angestiegen. Da die alte Kirche von **1877** in der heutigen Vonder-Kuhlen-Straße nicht mehr ausreichte, beschloss das Presbyterium der Gemeinde **1954** den Neubau einer Kirche auf dem Baugelände, das Fritz Overweg, Sohn des August Overweg, der Gemeinde bereits im Jahr **1906** zur Verfügung gestellt hatte. Der Grundstein für die Friedenskirche wurde am 23.

Juli **1955** gelegt. Der Bau wurde finanziert durch die Gemeindeglieder, den **1954** eigens gegründeten Kirchbauverein, den Kirchenkreis Iserlohn und die Evangelische Landeskirche von Westfalen. Die Namensgebung „Friedenskirche“ erfolgte in großer Einmütigkeit. „Der Krieg mit allen seinen Schrecken stand den Menschen noch vor Augen, die Sehnsucht nach Frieden war in aller Sinn.“ (Architekt Paul Gottschalk). Die Tombaktür am Hauptportal zieren die sechs „Barmherzigkeiten“ Jesu aus Matthäus 25, 31ff als „Wegweiser“ zum Frieden. Der im Kirchenschiff neben dem Taufstein platzierte Letmather „Friedensleuchter“ wurde in der Osternacht **2001** eingeweiht. Die Glocken tragen die Namen der vier Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes.

